

Beteiligungen im Baltikum AG

Geschäftsbericht 2007

Beteiligungen im Baltikum AG

Gesellschaft für Unternehmensbeteiligungen und Immobilienanlagen
in den Ländern Estland, Lettland und Litauen

WPKN 520420
ISIN-Code: DE0005204200

Organe der Gesellschaft:

Aufsichtsrat

Assessor jur. Rüdiger v. Leesen, Rostock

Vorsitzender

Dipl.-Kfm. Andreas Männicke, Hamburg

stellv. Vorsitzender

Dipl.-Ing. Bernhard Müller, Rostock

Vorstand

Assessor jur. Otto Dibelius, Rostock

Beteiligungen im Baltikum AG

Gesellschaft für Unternehmensbeteiligungen und Immobilienanlagen in den Ländern
Estland, Lettland und Litauen

Amtsgericht Rostock HRB 7571

WPKN: 520 420 ISIN-Code: DE 0005204200

Börsenkürzel: BI7; Freiverkehr Börse München

Strandstr. 25

18055 Rostock

Tel.: 0381-4934584

Fax: 0381-4934544

Internet: www.baltikum.de

e-mail: BIBAG@baltikum.de

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Lagebericht des Vorstandes	4 - 6
Bericht des Aufsichtsrates	7
Jahresabschluß	
Bilanz	8
Gewinn- und Verlustrechnung	9
Anlagespiegel	10
Anhang	11 - 12
Bestätigungsvermerk	13

Lagebericht des Vorstandes

Die Beteiligungen im Baltikum AG konnte auch das zurückliegende Geschäftsjahr 2007 mit einem außerordentlich erfreulichen Geschäftsergebnis beschließen. Mit einem Jahresüberschuss iHv. € 650.521,69 (€ 0,74 je Aktie) weist unsere Gesellschaft das drittbeste Jahresergebnis in der nun schon zehnjährigen Unternehmensgeschichte aus.

Weitaus beachtenswerter als der ausgewiesene Jahresgewinn sollte jedoch der Umstand sein, dass es in 2007 gelungen ist, unsere Gesellschaft in Zeiten deutlich rückläufiger Aktienkurse an den Börsenplätzen des Baltikums vor Vermögenseinbußen zu bewahren.

Zwar sank der stichtagsbezogen auf Basis der aktuellen Börsenkurse ermittelte Inventarwert je Aktie der Gesellschaft von € 5,85 zum Jahresanfang auf gut € 5,54 zum Ende des Jahres 2007. Berücksichtigt man allerdings auch den Substanzabfluss durch die Dividendenzahlung des vergangenen Jahres iHv. 0,30 € je dividendenberechtigter Aktie, so wird erkennbar, dass die Gesellschaft auf Jahres- und Gesamtsicht und in Performancebetrachtung keine Einbußen im Strudel fallender Kurse hinnehmen musste.

Dieser Umstand ist der von der Gesellschaft bereits seit 2006 verfolgten defensiven Anlagestrategie geschuldet.

Die Börsenentwicklung in den baltischen Ländern war im zurückliegenden Jahr von signifikant rückläufigen Aktienkursen gekennzeichnet.

Der die drei baltischen Börsenplätze Tallinn, Riga und Vilnius in ihrer Gesamtheit abbildende OMX Baltic Benchmark -Index fiel im Jahresverlauf 2007 um 8,5 Prozent. An der estnischen Börse in Tallinn, dem nach Marktkapitalisierung und Handelsliquidität bedeutsamsten Börsenplatz des Baltikums, sank der Leitindex OMX Tallinn im Jahresverlauf noch deutlich ausgeprägter um 13,2 Prozent.

Wesentlicher Grund für die rückläufige Kursentwicklung waren die im Laufe des Jahres 2007 zunehmend unübersehbar werdenden Anzeichen einer bevorstehenden starken konjunkturellen Abkühlung in allen baltischen Staaten in Nachfolge der vorausgegangenen stürmischen Wirtschaftsentwicklung.

Besorgniserregende Inflationsraten und Lohnkostenentwicklungen, sich fortlaufend verschlechternde Zahlungsbilanzen, ein ausuferndes und nicht selten kreditfinanziertes Konsumverhalten und nicht zuletzt eine sich zum Ende neigende Preisblase am Immobilienmarkt ließen im Laufe des Jahres 2007 auch bei den verbliebenen Optimisten begründete Zweifel an der Nachhaltigkeit des hohen Wachstumstempos aufkommen.

Tatsächlich räumt zwischenzeitlich der Konsens der maßgeblichen volkswirtschaftlichen Beobachter den baltischen Staaten für 2008 nur noch ein radikal verlangsamtes gesamtwirtschaftliches Wachstum in Größenordnungen von 2,0 bis allenfalls 5,0 Prozent ein.

Dementsprechend mussten die zuvor äußerst ambitionierten Ergebnisexpectationen an eine große Zahl börsennotierter Unternehmen deutlich abgesenkt werden. Hiervon betroffen waren insbesondere Unternehmen der Bau- und Immobilienbranche, Konsumtitel aber auch Unternehmen des produzierenden Gewerbes. In diesen Segmenten fielen die Kursverluste daher häufig weit überdurchschnittlich aus.

In der zweiten Jahreshälfte belasteten die aufkommenden Befürchtungen einer globalen Banken und Finanzkrise in Folge der amerikanischen Subprime-Krise die baltischen Aktienmärkte zusätzlich.

Geschäftsverlauf und Jahresabschluss

Das Beteiligungsportfolio der Gesellschaft blieb im Vergleich zum Vorjahr in wesentlichen Zügen unverändert.

Allerdings hat sich die Gesellschaft nach einer vieljährigen Halteperiode mit sehr hohem Gewinn vollständig von ihren Anteilen an der estnischen Brauerei SAKU AS und dem lettischen Baustoffhersteller Lode AS getrennt.

Bedeutsame, im Anlagevermögen der Gesellschaft gehaltene Depotpositionen, machten zum 31.12.2007 Anteile an folgenden Unternehmen aus:

TEO AB, vormals: Lietuvos Telekomas AB (Telekommunikation, Litauen)
Estonian Telecom AS (Telekommunikation, Estland)
Tallink Grupp AS (Fährreederei, Estland)
Norma AS (Automobilzulieferer, Estland)
Lietuvos Dujos AB (Energieversorger, Litauen)
Kremlin AG (Russland-Nebenwerte-Beteiligungsgesellschaft, Deutschland)

Darüber hinaus hielt die Gesellschaft zum Bilanzstichtag unverändert 57.070 Stück eigene Aktien im Umlaufvermögen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2007 stellt sich im Wesentlichen wie folgt dar:

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2007 maßgeblich aus Aktienverkäufen aus dem Anlagevermögen und Dividendenzahlungen Erträge iHv. € 768.706 (Vorjahr: € 1.353.106,02).

Diesen standen betriebliche Aufwendungen - einschließlich der Personalaufwendungen - in einer Gesamthöhe von € 110.374,27 (Vorjahr: € 113.927,42) gegenüber.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit belief sich auf € 685.226,17 (Vorjahr: € 1.271.233,90).

Die Gesellschaft beschließt das Geschäftsjahr 2007 mit einem

Jahresüberschuss iHv. € 650.521,69 (Vorjahr: 1.250.474,87) , der unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus den Vorjahren in einem Bilanzgewinn iHv. € 2.637.747,16 (Vorjahr: € 2.233.353,47) mündete.

Die Bilanz der Gesellschaft weist nunmehr ein Eigenkapital iHv. € 4.325.710,67 (€ 4,92 je Aktie) aus.

Ermittelt auf Basis der tatsächlichen Börsenkurse zum 31.12.2007 verfügte die Gesellschaft am Bilanzstichtag über das ausgewiesene Eigenkapital hinaus über stille Reserven in einer Größenordnung von ca. € 0,54 Mio.

Hieraus ermittelt sich ein innerer Substanzwert je Aktie der Gesellschaft iHv. € 5,54.

Die Bilanz weist stichtagsbezogen einen im Vergleich zum Vorjahresstand nochmals gesteigerten Bestand an Barliquidität iHv. ca. € 2,1 Mio. (Vorjahr: € 1,81 Mio.) aus. Bezogen auf das tatsächliche Gesamtvermögen der Gesellschaft (NAV) lag der Anteil der liquiden Mittel zum 31.12.2007 demnach bei ca. 43 Prozent.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn einen Teilbetrag iHv. € 0,40 je dividendenberechtigte Aktie (Vorjahr: € 0,30) auszuzahlen. Die vorgeschlagene Höhe der Dividende setzt sich aus der Basisdividende in Vorjahreshöhe von € 0,30 und einem nicht wiederkehrenden „Jubiläumsbonus“ iHv. € 0,10 anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Gesellschaft zusammen.

Die einmalig vorgesehene Dividendenanhebung erscheint trotz der im Jahr 2007 real rückläufigen Entwicklung des Gesellschaftsvermögens in Anbetracht des Jubiläumsjahres und der letztmaligen Anwendbarkeit des Halbeinkünfte-Verfahrens für Dividendeneinkünfte gerechtfertigt.

Allerdings darf nicht darüber hinweggetäuscht werden, dass jede Auszahlung einer Dividende mit einem entsprechenden Substanzverlust im Gesellschaftsvermögen und einer entsprechenden Minderung des Inventarwertes einhergeht.

Ausblick

Die Börsen der Welt mussten in den ersten Monaten des angebrochenen Geschäftsjahres 2008 im Zuge der sich weiter zuspitzenden Banken-Krise zum Teil dramatische Kursverluste hinnehmen. Auch die baltischen Börsen verzeichneten in den ersten Monaten des laufenden Jahres weiter deutlich rückläufige Kurse.

Die Beteiligungen im Baltikum AG wird sich mit ihrem Beteiligungsportfolio an börsennotierten Unternehmen den negativen Kapitalmarktentwicklungen eventuell nicht vollständig entziehen können.

Die defensive Depotausrichtung und der ansprechend hohe Bestand an liquiden Mitteln lässt allerdings erwarten, dass negative Kurstendenzen nur in erheblich abgemildertem Umfang auf den Geschäftsgang der Gesellschaft durchschlagen werden.

Die Gesellschaft wird ihre dem Value-Gedanken verpflichtete Anlagestrategie im Geschäftsjahr 2008 beibehalten. In Anbetracht der hohen Liquiditätsbestände darf das zunehmend deutlich verminderte Bewertungsniveau an den Aktienmärkten für unsere Gesellschaft vorrangig als Chance betrachtet werden. Die sich abzeichnenden Chancen für den Einstieg in attraktiv bewertete Unternehmen werden wir dementsprechend konsequent nutzen.

Risikomanagement u. Risikokontrollsysteme

Die mit der Eigenart der Geschäftstätigkeit der Beteiligungen im Baltikum AG verbundenen immanenten Risiken liegen auch im neuen Geschäftsjahr

naturgegeben in der nur sehr begrenzten Vorhersehbarkeit von Kapitalmarktentwicklungen.

Unvorhersehbare Aktienmarkt- und Wechselkursentwicklungen, die ihre Ursache erwiesenermaßen auch in externen Faktoren haben können, können sich daher im erheblichen Umfang nachhaltig auf die Bestandsbewertung wie auf die Ertragslage auswirken.


Eine regelmäßige Beobachtung der gesamtwirtschaftlichen Vorgänge in den relevanten Märkten einschließlich der globalwirtschaftlichen Gesamtlage sowie die kontinuierliche Evaluierung der öffentlich zugänglichen Unternehmensmeldungen zu Portfoliowerten sind ein wesentlicher Bestandteil der Maßnahmen zur Risikominimierung. Die Gesellschaft hat hierzu Zugang zu den notwendigen Wirtschaftsinformationsdiensten.

Die Gesellschaft nimmt zudem regelmäßig Kenntnis von den Markteinschätzungen maßgeblicher Wirtschaftsinstitute und Finanzinstitutionen.

Anlageentscheidungen der Gesellschaften erfolgen nach Abwägung des Chancen und Risikoprofils des jeweiligen Investments.

Der Einsatz von Absicherungsinstrumentarien (z.B.: das Setzen v. Stop-Loss-Grenzen) zur Eingrenzung von Kapitalmarktrisiken wird im Einzelfall nach Abwägung der Vor- und Nachteile der jeweiligen Absicherungsmethoden in Betracht gezogen.

Rostock, den 14. April 2008



Otto Dibelius
- Vorstand -

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat die Entwicklung der Beteiligungen im Baltikum AG während des Geschäftsjahres 2007 aktiv begleitet und hat dem Vorstand in vielfältiger Weise beratend zur Seite gestanden.

Die Überwachung des Vorstandes erfolgte anhand regelmäßiger schriftlicher und mündlicher Berichte über die Entwicklung und Lage der Gesellschaft.

Während des letzten Geschäftsjahres hat der Aufsichtsrat drei gemeinsame Sitzungen durchgeführt. Hauptthemen der Beratungen waren neben der aktuellen Geschäftsentwicklung Fragen der Unternehmensstrategie sowie der Unternehmensplanung.

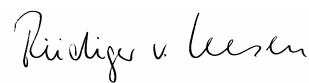
Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007 sind unter Einbeziehung der Buchführung von der BDO Heßler Mosebach AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Rostock, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Von dem Prüfbericht haben wir Kenntnis genommen. Auch nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben.

Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss 2007, der damit festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinnes an.

Die Aufsichtsratsmitglieder sprechen dem Vorstand ihren Dank und Anerkennung für den Einsatz und die Leistung im zurückliegenden Geschäftsjahr aus.

Rostock, im Juni 2008



Rüdiger v. Leesen
Vorsitzender des Aufsichtsrates

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2007
(mit Vergleichszahlen zum Vorjahr)

A K T I V A	Stand 31.12.2007 €	Stand 31.12.2006 €	P A S S I V A	Stand 31.12.2007 €	Stand 31.12.2006 €
A. ANLAGEVERMÖGEN			A.. EIGENKAPITAL		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	877.500,00	877.500,00
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	790,00	1.148,00	II. Kapitalrücklage	611.637,61	611.637,61
II. Finanzanlagen			III. Gewinnrücklagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>2.084.943,00</u>	<u>1.967.324,00</u>	1. gesetzliche Rücklage	35.004,90	35.004,90
	<u>2.085.733,00</u>	<u>1.968.472,00</u>	IV. Rücklage für eigene Anteile	163.821,00	163.821,00
B. UMLAUFVERMÖGEN			V. Bilanzgewinn	<u>2.637.747,16</u>	<u>2.233.354,47</u>
I. sonstige Vermögensgegenstände	33.952,59	18.262,89		<u>4.325.710,67</u>	<u>3.921.317,98</u>
II. Wertpapiere			B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. eigene Anteile	163.821,00	163.821,00	1. Steuerrückstellungen	12.686,00	441,00
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>2.099.412,21</u>	<u>1.811.465,29</u>	2. sonstige Rückstellungen	<u>33.747,50</u>	<u>33.748,00</u>
	<u>2.297.185,80</u>	<u>1.993.549,18</u>		<u>46.433,50</u>	<u>34.189,00</u>
			C. VERBINDLICHKEITEN		
			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	914,88	823,18
			2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>9.859,75</u>	<u>5.691,02</u>
				<u>10.774,63</u>	<u>6.514,20</u>
	<u>4.382.918,80</u>	<u>3.962.021,18</u>		<u>4.382.918,80</u>	<u>3.962.021,18</u>

Rostock, den 14. April 2008

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR
VOM 01. JANUAR 2007 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2007
(mit Vergleichszahlen zum Vorjahr)**

	2007		2006
	€		€
1. Umsatzerlöse aus Wertpapierverkäufen	667.519,90		2.114.619,57
2. Buchwert veräußerter Wertpapiere	67.580,95		886.931,52
3. Dividenden	168.324,05		125.159,42
4. sonstige betriebliche Erträge	<u>443,43</u>		<u>258,55</u>
5. Personalaufwendungen	47.053,04	47.053,04	1.353.106,02
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	358,00	671,53	
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>62.963,23</u>	<u>110.374,27</u>	<u>113.927,42</u>
Betriebsergebnis	658.332,16		1.239.178,60
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50.179,94	32.071,23	
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	22.976,71	0,00	
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>309,22</u>	<u>15,93</u>	
Finanzergebnis	26.894,01	32.055,30	<u>32.055,30</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	685.226,17		1.271.233,90
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>34.704,48</u>		<u>20.759,03</u>
13. Jahresüberschuss	650.521,69		1.250.474,87
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	<u>2.233.354,47</u>		<u>1.235.345,60</u>
	2.883.876,16		2.485.820,47
15. Gewinnausschüttung	246.129,00		205.607,00
16. Rücklage für eigene Anteile	<u>0,00</u>		<u>46.859,00</u>
17. Bilanzgewinn	<u>2.637.747,16</u>		<u>2.233.354,47</u>

ANLAGESPIEGEL

	Stand 01.01.2007 €	Zugänge €	Abgänge €	Abschreibungen €	Stand 31.12.2007 €
A. ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN					
I. Sachanlagen					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.654,54	0,00	0,00	0,00	4.654,54
II. Finanzanlagen					
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.985.427,70	208.175,51	67.581,48	0,00	2.126.021,73
	<u>1.990.082,24</u>	<u>208.175,51</u>	<u>67.581,48</u>	<u>0,00</u>	<u>2.130.676,27</u>
B. KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN					
I. Sachanlagen					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.506,54	358,00	0,00	0,00	3.864,54
II. Finanzanlagen					
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	18.103,70	22.976,71	1,68	0,00	41.078,73
	<u>21.610,24</u>	<u>23.334,71</u>	<u>1,68</u>	<u>0,00</u>	<u>44.943,27</u>
C. BUCHWERTE					
I. Sachanlagen					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.148,00	0,00	0,00	358,00	790,00
II. Finanzanlagen					
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.967.324,00	208.175,51	67.579,80	22.976,71	2.084.943,00
	<u>1.968.472,00</u>	<u>208.175,51</u>	<u>67.579,80</u>	<u>23.334,71</u>	<u>2.085.733,00</u>

ANHANG

I. ALLGEMEINES

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 wurde nach den Vorschriften des Bilanzrichtlinien-Gesetzes (BiRiLiG) vom 19.12.1985 aufgestellt.

Die auf den vorgehenden Jahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind beibehalten worden.

II. ANGABEN ZUR BILANZ

1. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen bewertet. Abschreibungen werden planmäßig nach der linearen Methode über die wirtschaftliche Nutzungsdauer der Anlagewerte verteilt vorgenommen.

Die Wertpapiere wurden zu den Anschaffungskosten oder dem am Bilanzstichtag festgestellten niedrigeren Börsenkurs unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit bewertet. Bei in fremder Währung erworbenen Wertpapieren des Anlagevermögens wurden die Devisenkurse zum Bilanzstichtag berücksichtigt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind zu den Nennwerten bewertet worden. Rückstellungen sind für alle erkennbaren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet worden. Die Verbindlichkeiten und die sonstigen Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag bewertet worden. Es handelt sich ausschließlich um kurzfristige Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit bis zu 1 Jahr.

2. Verwendung des Bilanzgewinns

Der Vorstand schlägt vor, von dem Bilanzgewinn in Höhe von € 2.637.747,16 einen Teilbetrag in Höhe von € 0,40 (darin enthalten ist ein Bonus von € 0,10) je dividendenberechtigte Aktie auszuschütten und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Bilanzgewinn ist gem. § 268 Abs. 1. S. 2 HGB wie folgt aufzugliedern:

	€
Gewinnvortrag	2.233.354,47
Jahresüberschuss	650.521,69
Gewinnausschüttung	246.129,00
	2.637.747,16

III. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert worden.

Um die Transparenz der Ergebnisse der Tätigkeit der Gesellschaft für die Aktionäre zu erhöhen, wurde in der Position 2 von der gesetzlichen Gliederung abgewichen.

In Anlehnung an die Position 2 der gesetzlichen Gliederung wurde in der Position „Buchwert veräußerte Wertpapiere“ die Minderung des Bestandes erfasst und somit für die Aktionäre mit der Position auf einen Blick die erfolgsbezogene Entwicklung vergleichbar gemacht.

IV. SONSTIGE ANGABEN

Das gezeichnete Kapital betrug am Bilanzstichtag € 877.500,00. Es ist eingeteilt in 877.500 Stück nennwertlose Inhaber-Stückaktien.

Der Vorstand ist gemäß §4 Absatz I Satz 3 der Satzung ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital gegen Bareinlagen ein- oder mehrmals bis zum 31.Dezember 2008 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien als Stückaktien, insgesamt jedoch um höchstens € 438.750,00 zu erhöhen, dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen.

Der zum 31.12.2007 in der Bilanz im Umlaufvermögen ausgewiesene Bestand von 57.070 Stück eigener Aktien entspricht einem Anteil von 6,50 % am Grundkapital der Gesellschaft.

Vorstand der Gesellschaft ist Herr Otto Dibelius.

Die Vorstandsbezüge beliefen sich im Geschäftsjahr 2007 auf € 47.053,04.

Die Aufsichtsratsmitglieder sind:

Assessor jur. Rüdiger von Leesen – Vorsitzender

Dipl.-Ing. Bernhard Müller

Dipl.-Kfm. Andreas Männicke

Rostock, den 14. April 2008

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Beteiligungen im Baltikum Aktiengesellschaft, Rostock, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Rostock, den 20. Mai 2008

BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Armin Heßler
Wirtschaftsprüfer

Petra Mosebach
Wirtschaftsprüferin